

Einblicke & Ausblicke

DaVinci Xi – roboter-assistierte Chirurgie neuester Generation



Professor Dr. Christian Schwentner leitet seit Februar 2016 als Ärztlicher Direktor die Urologie am Diakonie-Klinikum. Er ist einer der DaVinci-Pioniere und hat über 15 Jahre Erfahrung mit der roboter-assistierte Chirurgie.

Die Urologische Klinik im Diakonie-Klinikum setzt auf roboter-assistierte minimalinvasive Chirurgie der neuesten Generation. Der DaVinci Xi kommt seit einigen Wochen bei ausgewählten Eingriffen zum Einsatz. Erfahrene Operateure können damit schneller und präziser arbeiten. Die Patienten profitieren von mehr Sicherheit und einem kürzeren Krankenhausaufenthalt.

Das DaVinci-Operationssystem wird in der Urologischen Klinik im gesamten Bereich der minimalinvasiven Chirurgie in Ergänzung zur 3D-Laparoskopie eingesetzt, vor allem bei Eingriffen an der Prostata. Die hohe Präzision führt nachgewiesen zu besseren Behandlungsergebnissen. Die Kontinenz und Potenz können wesentlich besser erhalten werden. „Der Operateur bleibt immer Herr des Verfahrens. Der Operationsroboter führt die Bewegungen des Operateurs aus, aber viel präziser“, erklärt Chefarzt Professor Schwentner. Ein weiterer großer Vorteil ist die bis zu zehnfache Vergrößerung des Operationsfeldes durch das 3D-Kamerasystem, das auch kleinste Strukturen von Nerven und Gefäßen genau darstellen kann.

„Dank einer Vielzahl integrierter Werkzeuge und einer optimalen Ergonomie ist der DaVinci eine sinnvolle Ergänzung zu unserer langjährigen Expertise in der minimalinvasiven Chirurgie“, erklärt Chefarzt Professor Schwentner. Ein integriertes Fluoreszenz-System macht beispielsweise Sentinel-Lymphknoten oder kleinste Tumore in Echtzeit sichtbar. Eine Besonderheit ist

auch, dass verschiedenste Blickwinkel in das Operationsgebiet möglich sind, ohne die DaVinci-Verbindung unterbrechen zu müssen. Für die Patienten im Diakonie-Klinikum Stuttgart entstehen bei einer Behandlung keine zusätzlichen Kosten.

Einsatzbereiche des DaVinci-Systems

Das Operationssystem kommt im Diakonie-Klinikum vor allem bei Prostataentfernungen zum Einsatz. Das Verfahren wird außerdem zur Harnblasenentfernung bei Blasenkrebs eingesetzt. Diese Operationen können ohne Bauchschnitt sehr schonend erfolgen. Eine Ersatzblase wird mit dem DaVinci in der geschlossenen Bauchhöhle geformt. Komplexe Nierentumoren können ohne Entfernung oder Beschädigung der Niere mit dem integrierten Fluoreszenz-System hochpräzise entfernt werden. Auch in der rekonstruktiven Urologie unterstützt das System die manuellen Fähigkeiten des Operateurs optimal, etwa bei der Naht kleinster Strukturen. Rekonstruktionen an der Harnblase, dem Harnleiter, dem Nierenbecken bis zum kompletten Harnleiterersatz sind ohne Bauchschnitt möglich.

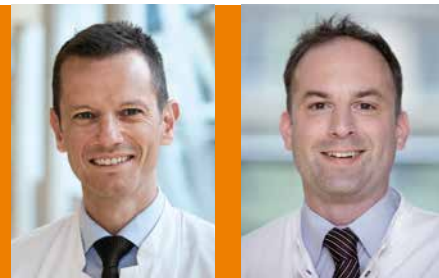
Indikationsspektrum

- Radikale Prostatektomie bei Prostatakrebs
- Radikale Zystektomie bei Blasenkrebs und intrakorporaler Harnableitung
- Partielle Nephrektomie
- Retroperitoneale Lymphadenektomie
- Rekonstruktive Urologie (Pyeloplastik, Harnleiterneuimplantation, Harnleiterersatz, Sakrokolpopexie)



Inhalt dieser Ausgabe

- 1 DaVinci Xi – roboter-assistierte Chirurgie neuester Generation
- 2 Kardiologie um Herzkatheterlabore und Elektrophysiologie erweitert
5 Jahre Palliativstation
- 3 Kurz berichtet
- 4 Ihre Ansprechpartner im Diakonie-Klinikum
- 5 Klinikporträt: Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie
- 6 Diakonie-Klinikum Stuttgart 2020 – Neubau und Modernisierung



Diakonie-Klinikum Stuttgart Urologische Klinik

Prof. Dr. Christian Schwentner (links)
Ärztlicher Direktor
Leiter Prostatakrebs-Zentrum
schwentner@diak-stuttgart.de

Dr. Jens Mundhenk (rechts)
Leitender Oberarzt
Koordinator Prostatakrebs-Zentrum
mundhenk@diak-stuttgart.de

Telefon 0711 991-2301
Telefax 0711 991-2302

Rosenbergstraße 38, 70176 Stuttgart

Aktuelle Informationen unter:
www.diakonie-klinikum.de

Kardiologie um Herzkatheterlabore und elektrophysiologischen Messplatz erweitert

Die Kardiologie der Medizinischen Klinik im Diakonie-Klinikum Stuttgart hat sich im Jahr 2016 erheblich weiterentwickelt. Mit der Erweiterung um zwei Herzkatheterlabore und einen elektrophysiologischen Messplatz bietet die Kardiologie nun nahezu das gesamte invasive wie nicht-invasive Leistungsspektrum an.



Der neue Bereich der Elektrophysiologie wird vom renommierten Elektrophysiologen Dr. Rolf Oliver Ickrath geleitet, der im April 2016 ans Diakonie-Klinikum gekommen ist. Dr. Ickrath arbeitete zuvor bereits viele Jahre lang eng mit der Kardiologie des Diakonie-Klinikums, die von Dr. Titus Conrad geleitet wird, zusammen. Dr. Conrad betont: „Wir haben nun deutlich erweiterte invasive Möglichkeiten. Bei unklaren kardialen Beschwerden bleibt aber unser Ansatz, zunächst die nicht-invasiven diagnostischen und therapeutischen Optionen auszuschöpfen. Bei Bedarf können wir nun auch die optimale interventionelle Therapie anbieten.“

Hierzu gehören insbesondere das Koronarstenting bei KHK, Implantationen aller relevanten Device-Systeme wie Event Recorder, Herzschrittmacher, Defibrillatoren, kardiale Resynchronisationssysteme, die invasive Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen sowie der Verschluss



Dr. med. Titus Conrad (rechts)
Leitender Arzt Kardiologie

Dr. med. Rolf Oliver Ickrath (links)
Leitender Arzt Elektrophysiologie

Telefon: 0711 991-3101
Telefax: 0711 991-3103
kardiologie@diak-stuttgart.de

des Vorhofohres mit einem Schirmchen bei hohem ischämischen Schlaganfall- und gleichzeitigem Blutungsrisiko.

Dr. Ickrath ist Spezialist bei der Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Schwerpunkt seiner interventionellen Tätigkeit ist die Ablation atrialer Tachyarrhythmien wie beispielsweise bei Vorhofflimmern.

5 Jahre Palliativstation im Diakonie-Klinikum Stuttgart

Auf der Palliativstation im Diakonie-Klinikum werden unheilbar kranke Menschen mit begrenzter Lebenszeit behandelt, gepflegt und begleitet. Ziel ist es, Symptome wie Schmerzen, Atemnot oder Angst zu lindern, ein Voranschreiten der Krankheit zu verzögern und die Lebensqualität zu verbessern. Im November 2011 eröffnete das Diakonie-Klinikum die Palliativstation, in der bis zu 8 Patienten gleichzeitig betreut werden. Diese werden von Ärzten, Pflegenden, Therapeuten, Seelsorgern, Psychoonkologen und Sozialarbeitern ganzheitlich versorgt.

Das interdisziplinäre Team trifft sich täglich, um sich über jeden Patienten auszutauschen: „Was braucht der Patient, wie können wir ihm heute helfen?“, lautet die zentrale Frage. Schmerzlindernde Maßnahmen, eine palliative Chemotherapie, Gespräche mit Seelsorgern oder Therapeuten, Mobilisierung und andere Maßnahmen werden in Betracht gezogen.

Ein gemütliches Wohnzimmer für Patienten und Angehörige, das beispielsweise für Familienfeiern genutzt werden kann,

ein mobiler Altar und die wohnliche Gestaltung der Patientenzimmer sind wichtige Bestandteile der Station. Ein höherer ärztlicher und pflegerischer Personalschlüssel als auf normalen Stationen, Angebote wie die Musik- und Kunsttherapie sowie die seelsorgerische Betreuung ermöglichen eine ganzheitliche Versorgung der Patienten. „Oft sind es die kleinen menschlichen Dinge, die wir hier möglich machen, damit Patienten für einen kleinen Augenblick ihre Schmerzen vergessen können“, so Pfarrerin Ingrid Wöhrle-Ziegler, Seelsorgerin am Diakonie-Klinikum.

Der Palliativ-Gedanke hat im Diakonie-Klinikum lange Tradition. Noch bevor die Palliativstation eröffnet wurde, war es insbesondere der Hämatologie und Onkologie im Diakonie-Klinikum ein großes Anliegen, schwerstkranke Menschen bestmöglich zu behandeln und deren Leiden zu vermindern. Die Einrichtung einer Palliativstation war somit Ausdruck dessen, was bereits lange tief im Geist des Diakonie-Klinikums verankert war. Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben durch den Förderverein des Diakonie-Klinikums.

Kontakt



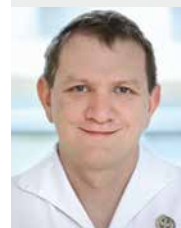
Prof. Dr. Jochen Greiner
Ärztlicher Direktor
Medizinische Klinik
Chefarzt Hämatologie
und Onkologie

Telefon: 0711 911-3501
greiner@diak-stuttgart.de



Dr. Matthias Bichler
Oberarzt Palliativmedizin,
Hämatologie und Onkologie

Telefon: 0711 991-3507
bichler@diak-stuttgart.de



Martin Löw
Pflegerischer Bereichsleiter

Telefon: 0711 991-3445
loew@diak-stuttgart.de

Vom Schilddrüsenzentrum zum Endokrinen Zentrum Stuttgart

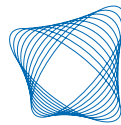
Das Endokrine Zentrum Stuttgart am Diakonie-Klinikum wächst zu einem multiprofessionellen, interdisziplinären Zentrum für Endokrine Medizin. Das Zentrum ist inzwischen als eine integrierte Behandlungseinheit für endokrine Erkrankungen nach dem Muster der Value-Based-Medicine fest etabliert.



Im Endokrinen Zentrum arbeiten mehrere medizinische Disziplinen dauerhaft an einem Standort und mit einer administrativen Leitung als Expertengruppe zusammen. Ziel der beteiligten Ärzte ist es, den Patienten mit Erkrankungen des Endokrinen Systems eine integrierte Versorgung anzubieten – unter einem Dach, mit kurzen Wegen und aus einer Hand. Der multidisziplinäre Ansatz und die umfangreichen diagnostischen Möglichkeiten erlauben es, in kürzester Zeit zu sicheren therapeutischen Entscheidungen zu kommen.

Die Behandlungsergebnisse werden laufend gemessen und intern kommuniziert, um die Ergebnisqualität kontinuierlich zu verbessern. Ratsuchenden Patienten sowie interessierten Ärzten stehen die Ergebnisse ebenfalls zur Einsicht offen. Als Schwerpunktversorger für maligne endokrine Tumoren engagiert sich das Zentrum aktiv in der Forschung mit der Zielsetzung, therapeutische Neuerungen zu prüfen und frühzeitig in die Praxis zu überführen. Im Vordergrund steht derzeit die Immuntherapie des Schilddrüsenkarzinoms. Das Zentrum kooperiert dazu mit forschenden Universitätskliniken und mit der Pharmaindustrie.

Die Experten des Zentrums bilden in regelmäßigen Kursen ärztliche Kollegen aus im Schwerpunkt Endokrine Chirurgie. Eine wachsende Zahl innovativer Kooperationen mit Versorgern aus allen Leistungsbereichen dienen dem Ziel, in der Endokrinen Medizin auch über die Sektorengrenzen hinaus wirksam zu werden.



**Endokrines
Zentrum
Stuttgart**

„Gut Aufgewacht“ nach der Operation – Postoperative Übelkeit und Erbrechen (PONV) verhindern

Das Anästhesieteam des Diakonie-Klinikums arbeitet täglich daran, die Narkose für jeden einzelnen Patienten so schonend wie möglich zu gestalten. Nun wurde das Diakonie-Klinikum vom Aktionsbündnis „Mehr Lebensqualität für Patienten e. V.“ zertifiziert.

Im Rahmen des Aufklärungsgesprächs ermitteln die Anästhesisten das individuelle PONV-Risiko jedes Patienten, um das optimale Narkoseverfahren zu wählen.

Alle Patienten erhalten schon während der Operation Medikamente, um postoperative Übelkeit zu verhindern. Patienten mit besonders hohem Risiko erhalten zusätzlich eine totale intravenöse Anästhesie (TIVA). Falls doch ein Patient mit Übelkeit oder Erbrechen reagieren sollte, können nun nach dem neuen Standard auch Pflegekräfte im Aufwachraum und auf den Stationen ohne weitere Rücksprache mit dem Arzt den Patienten schnell helfen.

Durch das mehrstufige Therapiekonzept, das den aktuellen Leitlinien entspricht, besteht insgesamt mehr Handlungssicherheit für Pflegepersonal und Ärzte zum Wohle der Patienten. So können mehr Patienten ohne Übelkeit oder Erbrechen durch Operationen geführt werden.



Kurzmeldungen und Veranstaltungen

Chefarzt Gastroenterologie und Hepatology



Dr. Hans Klingel wurde im Oktober zum Chefarzt der Gastroenterologie und Hepatology ernannt. Er verantwortet bereits mehrere Jahre diesen Bereich innerhalb der Medizinischen Klinik als Leitender Arzt. Die Behandlungsschwerpunkte sind die diagnostische und interventionelle Endoskopie und Sonographie bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und des Gallengangsystems. Die Ernennung zum Chefarzt trägt der Entwicklung des Bereichs Rechnung. Die Abteilung hat heute ein überregionales Einzugsgebiet.

Neue Pflegedirektorin



Elke Reinfeld ist seit Juli die neue Pflegedirektorin im Diakonie-Klinikum. Sie ist Mitglied der Krankenhausleitung und verantwortlich für etwa 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst. Die Diplom-Pflegewirtin (FH) war zuvor Pflegedirektorin im Diakoniekrankenhaus Friederikenstift Hannover. Die Pflege hat traditionell einen hohen Stellenwert im Diakonie-Klinikum. Das besondere Selbstverständnis kommt im Pflegeleitbild „Wir pflegen wertvoll“ zum Ausdruck, das derzeit erarbeitet wird.

Gold für richtige Händedesinfektion

Die Aktion Saubere Hände hat das Diakonie-Klinikum mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet: Das Diakonie-Klinikum erfüllt die höchsten Anforderungen an die Händedesinfektion und bietet optimale Voraussetzungen für den Infektionsschutz. Nur zwei andere Kliniken in ganz Baden-Württemberg haben diese Auszeichnung.

Hernienkongress 2017 in Stuttgart

Dr. Barbara Kraft, Ärztliche Direktorin der Chirurgischen Klinik am Diakonie-Klinikum, ist Tagungspräsidentin der 15. Jahrestagung der Deutschen Herniengesellschaft. Der Kongress „Hernienchirurgie – im Spannungsfeld zwischen Innovation und Ökonomie“ findet am 23. und 24. Juni 2017 in Stuttgart statt.



Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Diakonie-Klinikum Stuttgart

Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart
Telefon 0711 991-0

Telefax 0711 991-1090
info@diak-stuttgart.de
www.diakonie-klinikum.de



Kontakt

Medizinische Klinik	Prof. Dr. Jochen Greiner	Telefon 0711 991-3501	greiner@diak-stuttgart.de
Hämatologie und Onkologie	Prof. Dr. Jochen Greiner	Telefon 0711 991-3501	greiner@diak-stuttgart.de
Gastroenterologie	Dr. Hans Klingel	Telefon 0711 991-3155	klingel@diak-stuttgart.de
Kardiologie und Elektrophysiologie	Dr. Titus Conrad	Telefon 0711 991-3250	conrad@diak-stuttgart.de
Allgemeine Innere Medizin	Dr. Rolf-Oliver Ickrath	Telefon 0711 991-3301	ickrath@diak-stuttgart.de
Endokrinologie und Diabetologie	Prof. Dr. Jochen Greiner	Telefon 0711 991-3501	greiner@diak-stuttgart.de
	Dr. Oswald Ploner	Telefon 0711 991-3322	ploner@diak-stuttgart.de
Chirurgische Klinik	Dr. Barbara Kraft	Telefon 0711 991-2401	kraft@diak-stuttgart.de
Allgemein- und Viszeralchirurgie	Dr. Barbara Kraft	Telefon 0711 991-2401	kraft@diak-stuttgart.de
Endokrine Chirurgie	Prof. Dr. Andreas Zielke	Telefon 0711 991-3301	andreas.zielke@diak-stuttgart.de
Gefäßchirurgie und Endovaskularchirurgie	Dr. Michael Meyn	Telefon 0711 991-3331	meyn@diak-stuttgart.de
Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie	Dr. Matthias Pfau PD Dr. Frank Werdin	Telefon 0711 991-2451 Telefon 0711 991-2451	handplastische@diak-stuttgart.de handplastische@diak-stuttgart.de
Urologische Klinik	Prof. Dr. Christian Schwentner	Telefon 0711 991-2301	schwentner@diak-stuttgart.de
Gynäkologische Klinik	Dr. Wolfgang Theurer Dr. Martin Stähle	Telefon 0711 991-2160	gynaekologie@diak-stuttgart.de
Orthopädische Klinik Paulinenhilfe	Prof. Dr. Peter Aldinger	Telefon 0711 991-1801	peter.aldinger@diak-stuttgart.de
EndoProthetikZentrum	Prof. Dr. Peter Aldinger	Telefon 0711 991-1801	peter.aldinger@diak-stuttgart.de
Fuß- und Sprunggelenkchirurgie	Dr. Micha Hoyer	Telefon 0711 991-1811	hoyer@diak-stuttgart.de
Sportorthopädie und Schulterchirurgie	Dr. Jürgen Gröber	Telefon 0711 991-1811	groeber@diak-stuttgart.de
Unfallchirurgie	Dr. Stephan Wiedmaier	Telefon 0711 991-2497	wiedmaier@diak-stuttgart.de
Wirbelsäulenzentrum	Dr. Farzam Vazifehdan	Telefon 0711 991-1871	vazifehdan@diak-stuttgart.de
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Bernd Gramich	Telefon 0711 991-2902	psychosomatik@diak-stuttgart.de
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Prof. Dr. Rainer Meierhenrich	Telefon 0711 991-2201	meierhenrich@diak-stuttgart.de
Institut für Radiologie	PD Dr. Roland Moll	Telefon 0711 991-1401	moll@diak-stuttgart.de
PET-Zentrum Nuklearmedizin	Dr. Philip Aschoff Dr. Philip Aschoff	Telefon 0711 991-1333 Telefon 0711 991-1480	aschoff@diak-stuttgart.de aschoff@diak-stuttgart.de
Strahlentherapie	Dr. Dr. Patrizia Marini	Telefon 0711 991-1460	patrizia.marini@med.uni-tuebingen.de
Prostatakrebszentrum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Brustzentrum Endokrines Zentrum Stuttgart		Telefon 0711 991-2301 Telefon 0711 991-2323 Telefon 0711 305 64 95 Telefon 0711 991-3301	knappe@diak-stuttgart.de info@diak-stuttgart.de brustzentrum@diak-stuttgart.de ezs@diak-stuttgart.de



Das Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie



Die Spezialisierung in der Medizin schreitet weiter voran. Umso wichtiger ist es, dass theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten sowie personelle und infrastrukturelle Ressourcen an einem Klinikum gebündelt werden. Unter dem Dach der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe arbeiten deshalb die drei Bereiche Sportorthopädie und Schulterchirurgie, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie sowie die Unfallchirurgie im Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie (ZOU) Hand in Hand. Patienten profitieren von der Zusammenarbeit, ergänzen sich die Bereiche doch ideal in der Therapie von Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Diese Zusammenarbeit innerhalb des Diakonie-Klinikums eröffnet neue Möglichkeiten in der Diagnostik und gemeinsame Behandlungsstrategien bei Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates. Das Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie ist damit neben dem EndoProthetikZentrum und dem Wirbelsäulenzentrum die dritte starke Säule der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe.

Die Expertise der drei Bereiche fließt in die individuelle Therapie ein und bietet den Patienten von der einfachen Distorsion über Frakturen bis zur posttraumatischen Deformität die bestmögliche Behandlung. Dies wird ergänzt durch eine differenzierte bildgebende Diagnostik des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie und einer modernen perioperativen Schmerztherapie durch die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Diakonie-Klinikum.

Bereichsübergreifende Sprechstunden im ZOU

Ab Januar 2017 bietet das Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie eine bereichsübergreifende Sprechstunde für Fuß, Sprunggelenk sowie Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogengelenk an. Somit ist gewährleistet, dass jeder Patient immer vom jeweiligen Spezialisten gesehen und behandelt wird.

Das Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie bietet ein breites Behandlungsspektrum. Die Eingriffe werden überwiegend in minimalinvasiver OP-Technik ausgeführt.

Sportorthopädie und Schulterchirurgie

Der Bereich Sportorthopädie und Schulterchirurgie führt ambulant oder stationär arthroskopische, bei Bedarf auch offene Eingriffe an Schulter-, Ellbogen-, Hüft- und Kniegelenk durch. Schwerpunkt am Hüftgelenk ist das sogenannte Hüftgelenksimpingement, am Kniegelenk der Meniskusschaden, der vordere und hintere Kreuzbandriss sowie Knorpelschäden. Am Schultergelenk liegt der Schwerpunkt auf der Implantation von künstlichen Gelenken, auf dem Engpasssyndrom und dem Rotatorenmanschettenriss sowie der Schulterinstabilität. Am Ellenbogen erfolgen überwiegend endoskopische Eingriffe an freien Gelenkkörpern und Verwachsungen sowie entzündlichen Veränderungen oder Knorpelschäden. Bandrekonstruktionen und -plastiken bei Instabilität sowie Ellbogenprothesen sind weitere Schwerpunkte.

Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Schwerpunkte des Bereichs Fuß und Sprunggelenk sind die Behandlung von Problemen an der unteren Extremität. Dies beinhaltet die komplette Vorfuß- und Rückfußchirurgie aller Schweregrade sowie die Therapie des diabetischen Fußsyndroms. Das Spektrum reicht vom Hallux Valgus, dem Hallux Rigidus und Hammerzehen bis zum künstlichen Sprunggelenk.

Kontakt



Dr. med. Micha Hoyer (links)
Chefarzt Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
hoyer@diak-stuttgart.de

Dr. Stephan Wiedmaier (rechts)
Chefarzt Unfallchirurgie, D-Arzt
wiedmaier@diak-stuttgart.de

Dr. Jürgen Gröber (Mitte)
Chefarzt Sport- und Schulterchirurgie
groeber@diak-stuttgart.de

Zentrum für Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie
Orthopädische Klinik Paulinenhilfe
Diakonie-Klinikum Stuttgart

Telefon (Sprechstunde)
0711 991-1850/1853
Telefon (Unfallsprechstunde, Notfall, BG)
0711 991-3960
Telefax 0711 991-1859

zou@diak-stuttgart.de
www.diakonie-klinikum.de

Unfallchirurgie

Die Unfallchirurgie bietet das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlung von Weichteilverletzungen und Knochenbrüchen. Ist eine Operation erforderlich, legen wir großen Wert auf weichteilschonende, minimalinvasive Operationsverfahren. Um Verletzungen von Unfallopfern optimal zu behandeln, bieten die gut strukturierten und schnellen Abläufe im zertifizierten Traumazentrum sehr gute Voraussetzungen. Daneben gehört die Alterstraumatologie zum Leistungsspektrum. Im Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaften untersuchen und behandeln wir Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle sowie deren Folgezustände.

Diakonie-Klinikum Stuttgart 2020 – Neubau und Modernisierung

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart steht für moderne Medizin, gute Pflege und menschliche Zuwendung. Das gehört zu der rund 170-jährigen Geschichte unseres Hauses, und dem wollen wir auch in Zukunft gerecht werden. Deshalb entwickeln wir unser medizinisches Leistungsspektrum weiter und investieren in unsere Gebäude. Die aktuellen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen haben wir unter dem Titel „Diakonie-Klinikum Stuttgart 2020“ zusammengefasst. Sie beinhalten verschiedene Einzelprojekte.

Das Wilhelmshospital

Wir sanieren unser historisches Wilhelmshospital seit 2015 umfassend, um unseren Patienten Zimmer mit zeitgemäßem Komfort anbieten zu können. Die Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1906 erfolgt in mehreren Abschnitten. Nach der Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik werden derzeit die Ebenen 0 bis 2 saniert. Hier entsteht außerdem eine neue Patientenaufnahme mit optimierten Abläufen, kurzen Wegen und verkürzten Wartezeiten.

Auf der Ebene 4 entsteht unsere neue, erweiterte Palliativstation. Die palliative Versorgung und Begleitung von Patienten ist uns als konfessionelles Krankenhaus ein besonderes Anliegen.

Die Ebenen 1 und 2 werden bis Mitte 2018 zu Stationen mit attraktiven Zimmergrößen ausgebaut. Anschließend erfolgt die Modernisierung der Ebenen 3 und 4, die voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen sein wird.

Komfortstationen

Nach Abschluss der geplanten Baumaßnahmen bis 2020 bieten wir allen Patienten im Diakonie-Klinikum ein Zweibettzimmer als Standard an. Viele Patienten wünschen sich darüber hinaus ein weiteres Plus an Service und Komfort. Dies bieten wir in unseren beiden Komfortstationen an, die im Laufe dieses Jahres im Paulinenbau des Diakonie-Klinikums entstanden sind.



Erweiterung der Kardiologie und Chirurgie

Wir erweitern unser medizinisches Spektrum und investieren in modernste Medizintechnik. Auf einer freien Dachfläche haben wir einen Modulbau errichtet, der Platz für zwei Herzkatheterlabore bietet.



Dies ermöglicht eine umfassende kardiologische Versorgung im Diakonie-Klinikum. Auch unsere Chirurgie wächst und erhält für die verschiedenen chirurgischen Disziplinen erweiterte Untersuchungs- und Behandlungsräume, die durch den Neubau unseres Labors frei geworden sind. Hier entsteht auch unsere fachübergreifende Zentrale Notaufnahme.

Erweiterung OP-Kapazitäten

Immer mehr Patienten entscheiden sich für eine Behandlung im Diakonie-Klinikum. Deshalb erweitern wir unsere OP-Kapazitäten. Die neuen Operationsäle gehen bis Ende 2017 in Betrieb und verkürzen die Wartezeiten auf Operationstermine.

Aufbereitungseinheit für Sterilgut

Die Abteilung für die Aufbereitung von Sterilgut (AEMP) ist in unser neues Gesundheitshaus am Diakonissenplatz eingezogen. Die Sterilgutaufbereitung bietet höchste Patientensicherheit.

Zentrale Chemotherapieeinheit

Im Jahr 2017 schaffen wir in unserer Medizinischen Klinik eine zentrale Einheit für die Chemotherapie.

Impressum und Kontakt



Herausgeber

Diakonie-Klinikum Stuttgart
Diakonissenkrankenhaus und
Paulinenhilfe gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Tübingen

Rosenbergstraße 38, 70176 Stuttgart
Telefon 0711 991-0
Telefax 0711 991-1090

info@diak-stuttgart.de
www.diakonie-klinikum.de

Krankenhausleitung

Bernd Rühle, Geschäftsführer
Prof. Dr. Rainer Meierhenrich, Leitender
Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. Peter Aldinger, Ärztlicher Direktor
Elke Reinfeld, Pflegedirektorin

Redaktion

Frank Weberheinz
Pia Pflighthofer
Unternehmenskommunikation
Telefon 0711 991-1045
presse@diak-stuttgart.de

Gestaltung

projektgruppe.de

